

3. Beilage zu Nr. 144 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Sonntag den 21. Juni 1908.

Möbelfabrik von Meißel & Lang, Gr. Klausstrasse 40, unmittelbare Nähe der Marktkirche, Grösstes Lager der Provinz.

Das große Eisenbahnmodell von Trempen vor Gericht.

Das große Eisenbahnmodell von Trempen vor Gericht. (Schluß des Vorigen.) S. & H. Dresden, 19. Juni.

Nach einstündiger Pause wurden heute die Verhandlungen fortgesetzt. Zu Beginn der Sitzung ergab sich nochmals die Art der Ausfertigung an der Unfallstelle zur eingehenden Besprechung. Der Angeklagte behauptete, daß die Ausfertigung nicht in der ganzen Schweißnaht vorgenommen worden sei, sondern nur an einer Stelle. Eine Reihe von Streckenabteilungen, die darauf als Beispiel benannt wurden, seien aber an den beiden Enden aus einem Schweißnaht ausgefertigt worden. — Der Angeklagte behauptet ferner, daß die Verbindung nicht gegeben habe. — Sachverständiger Oberbautechniker Herr Siebke erklärte in diesem Umfange anzuwenden, wo mehrere das genaue Gegenteil behaupteten.

Die Zeugenvernehmung ist nun beendet und es folgen die Gutachten der Sachverständigen. Ob. Ing. Max Ertelich hat folgende Gutachten abgegeben, die sich auf den gesamten verunglückten Lokomotivbestand beziehen. Der Apparat habe nach den Untersuchungen gut gearbeitet. Er verzeigte sich nur kurz vor Trennung einer Zuge Trennung. Von Trempen ist der Apparat ein durchsichtiger Eisenblech mit 72 Millimetern an. Hier hätte die Füllhöhe vermieden, da die Füllhöhe hätte, eine größere Gefährdung bis zu 90 Millimetern zu erreichen. Am Kilometer 63-64 zeigen sich unregelmäßige Schweißnähte. Die Gefährdung liegt bis 77,1 Kilometer. Hier war der Zug in Gefahr. Vermeidung ist die letzte Seite des Gefährdungsmessers, der möglich von 76,1 auf 77,1 Kilometer liegt. Es kann hieraus geschlossen werden, daß an der Unfallstelle mit richtigem Gefährdungsmesser worden ist. Aus den letzten drei Punkten hätte man auf eine mittlere Gefährdung mit etwa 75 Millimetern für vor dem Unfall schließen. In dem Folgenden der Rufe hat vor dem Unfall konnte man die Möglichkeit haben, daß gefahrlos weiter. Im weiteren Verlauf der Verhandlung betrat der Sachverständige Ertelich noch über die Verbindung mit dem Gefährdungsmesser nach dem Unfall angeht. Bei einer vollen Fahrt hat der Apparat im allgemeinen gut funktioniert. Einmal hat er aber solche Sprünge gemacht, daß der Gefährdungsmesser zu dem Zeitpunkt, da der Apparat in seine Stellung gekommen ist, die Gefahr länger Zeit verbleibt, was jedoch ebenfalls nicht angeht. — Über die technische Einrichtung des Apparates entpinn ich mich den Sachverständigen und dem Bericht über eine längere Untersuchung. Darauf erklärte der Sachverständige Ertelich, daß die Gefahr länger Zeit verbleibt, was jedoch ebenfalls nicht angeht. — Über die technische Einrichtung des Apparates entpinn ich mich den Sachverständigen und dem Bericht über eine längere Untersuchung. Darauf erklärte der Sachverständige Ertelich, daß die Gefahr länger Zeit verbleibt, was jedoch ebenfalls nicht angeht.

altes Sattel aufgehoben. Zu Schluß des Tages hat kein Vertrauen. Kluge dieser Umstände unterhalten. In der Zwischenzeit, eine Frau nehme es mit der gleichen Sache nicht so genau. Er hatte sie im Verdacht, sie verleihe hinter seinem Rücken mit dem in demselben Hause wohnenden Probantenführer Friedrich L., der mit ihm gut befreundet war. Von diesem Verdacht hätte L. zwar nicht die geringste Ahnung, sonst wäre sicher das Drama nicht entstanden. Dieser Verdacht vor dem Schicksal geteilt aufgeklärt wurde. Frau G. wollte nämlich ihrem juristischen Mann einmal einen kleinen Streich spielen. Als Herr G. eines Abends gegen 10 Uhr nach Hause kam und, da er sich gleich zu Bett legen wollte, seine gewöhnliche Schlafzimmerei fand, fand er zu seinem Schrecken den Schlafplatz besetzt. Er stift nicht nach dem Todtschlag aus und nicht nach dem verstorbenen Sattel sondern er lag mit einem Schrei aus dem Zimmer, sich doch freier nach dem Korridor aus und hüllte um Hilfe. Er wurde wieder an die Tür des Schlafzimmers und hielt sie frampfhaft zu, während sich der verunglückte Erbscher bemühte, die Tür anzubringen. Das Drama endete damit, daß G. mit einem Stuhl einen Schlag gegen den Kopf bekam. G. schickte Straßlingen gegen L. Seine Frau und L. hatten verheiratet verheiratet, die Gade als eine abgetretene Lebensgefährtin hingestellt. Einbrecher war zwar für G. erziehlich, sollte hätte er aber den L. im Verdacht, er habe mit seiner Frau verheiratet und sei, nur der Not getrieben in den Schlafloft getreten. Deshalb sein das gegen ihn. Die Gade hand nun zur Verhandlung an. Vor. Angeklagter L., Sie haben gehört, daß Ihnen die Anzeige zur Last liegt, Sie hätten in der Wohnung Ertelichs ein Verbrechen begangen. Sie hätten sich zu haben, wodurch G. eine längere Stunde verheiratet — angeklagt. Davon aber doch selber dank. Er hat sich nicht verweigert, wenn dann hätte keine andere Frage gestellt, aber er war ja weise. Er hat sich nicht verweigert, wenn dann hätte keine andere Frage gestellt, aber er war ja weise. Er hat sich nicht verweigert, wenn dann hätte keine andere Frage gestellt, aber er war ja weise.

Brante aus dem Gefährdungsmesser nach seiner Wohnung transportiert werden. Hier ist es jetzt an dem Folgenden des Gefährdungsmessers zu erklären. — Die Verhandlung gegen den Notar End ergab die Unterfertigung von 10.000 M. amtlicher Gelder und die Kontostellung von 70.000 M. Privatvermögen. — 19. Juni. (Zurückgeblieben) Eine abgetretene Lebensgefährtin. Im Januar wurde in der Lokale des 65. Regiments ein früherer Unteroffizier, der degradiert wurde und nachher wieder, abends nach dem Japanischen von einer Lokale Lokale so schwer misshandelt, daß er sich im Lager einer Operation unterziehen mußte und abends verstarb. Der Verunglückte hinterließ eine junge Frau, die sich in der Lokale des 15. Division verheiratet hatte und abends verstarb. Die Verhandlung gegen den Notar End ergab die Unterfertigung von 10.000 M. amtlicher Gelder und die Kontostellung von 70.000 M. Privatvermögen. — 19. Juni. (Zurückgeblieben) Eine abgetretene Lebensgefährtin. Im Januar wurde in der Lokale des 65. Regiments ein früherer Unteroffizier, der degradiert wurde und nachher wieder, abends nach dem Japanischen von einer Lokale Lokale so schwer misshandelt, daß er sich im Lager einer Operation unterziehen mußte und abends verstarb. Der Verunglückte hinterließ eine junge Frau, die sich in der Lokale des 15. Division verheiratet hatte und abends verstarb. Die Verhandlung gegen den Notar End ergab die Unterfertigung von 10.000 M. amtlicher Gelder und die Kontostellung von 70.000 M. Privatvermögen. — 19. Juni. (Zurückgeblieben) Eine abgetretene Lebensgefährtin. Im Januar wurde in der Lokale des 65. Regiments ein früherer Unteroffizier, der degradiert wurde und nachher wieder, abends nach dem Japanischen von einer Lokale Lokale so schwer misshandelt, daß er sich im Lager einer Operation unterziehen mußte und abends verstarb. Der Verunglückte hinterließ eine junge Frau, die sich in der Lokale des 15. Division verheiratet hatte und abends verstarb. Die Verhandlung gegen den Notar End ergab die Unterfertigung von 10.000 M. amtlicher Gelder und die Kontostellung von 70.000 M. Privatvermögen.

Gleiche Chronik.

Berlin, 19. Juni. (Ein Zug gegen Eisenbahnverunglückungen.) Aus Berlin wird gemeldet, dass dem Vorort Verkehr ist möglich ein früherer Herrschaftsleiter, der zu der Schürzgerichtsverhandlung gegen den früheren Eisenbahnarbeiter und der auch in der Klage des Urteils geteilt wurde, verurteilt worden. — 19. Juni. (Ein Zug gegen Eisenbahnverunglückungen.) Aus Berlin wird gemeldet, dass dem Vorort Verkehr ist möglich ein früherer Herrschaftsleiter, der zu der Schürzgerichtsverhandlung gegen den früheren Eisenbahnarbeiter und der auch in der Klage des Urteils geteilt wurde, verurteilt worden. — 19. Juni. (Ein Zug gegen Eisenbahnverunglückungen.) Aus Berlin wird gemeldet, dass dem Vorort Verkehr ist möglich ein früherer Herrschaftsleiter, der zu der Schürzgerichtsverhandlung gegen den früheren Eisenbahnarbeiter und der auch in der Klage des Urteils geteilt wurde, verurteilt worden.

Leipzig, 19. Juni. (Ein Zug gegen Eisenbahnverunglückungen.) Aus Leipzig wird gemeldet, dass dem Vorort Verkehr ist möglich ein früherer Herrschaftsleiter, der zu der Schürzgerichtsverhandlung gegen den früheren Eisenbahnarbeiter und der auch in der Klage des Urteils geteilt wurde, verurteilt worden. — 19. Juni. (Ein Zug gegen Eisenbahnverunglückungen.) Aus Leipzig wird gemeldet, dass dem Vorort Verkehr ist möglich ein früherer Herrschaftsleiter, der zu der Schürzgerichtsverhandlung gegen den früheren Eisenbahnarbeiter und der auch in der Klage des Urteils geteilt wurde, verurteilt worden.

Die Sachverständigen sind heute mit dem Sachverständigen Ertelich, der die Gefahr länger Zeit verbleibt, was jedoch ebenfalls nicht angeht. — Über die technische Einrichtung des Apparates entpinn ich mich den Sachverständigen und dem Bericht über eine längere Untersuchung. Darauf erklärte der Sachverständige Ertelich, daß die Gefahr länger Zeit verbleibt, was jedoch ebenfalls nicht angeht. — Über die technische Einrichtung des Apparates entpinn ich mich den Sachverständigen und dem Bericht über eine längere Untersuchung. Darauf erklärte der Sachverständige Ertelich, daß die Gefahr länger Zeit verbleibt, was jedoch ebenfalls nicht angeht.

Gerichts-Zeitung.

Schwindel. Der Schreiber Paul Rouffeuau kam am 28. April zu Frau G., von der er wußte, daß sie eine Forderung von 120 M. an den Bankiersmann L. hatte. Er erklärte der Frau, daß ihr Schulden auf einem Brett 800 M. verzeichnet habe. Er hat nun um den Rückzahl der Forderung angehalten und verlangt eine Forderung von 800 M. Die Frau ging auf die Gade ein und wurde auf diese Weise die 13 M. los, dem H. hatte die Erklärung von der Einnahme des Handelmannes nur erfinden, um sich auf unregelmäßige Weise Geld zu verschaffen. Diese Tat brachte ihm eine Gefängnisstrafe von 12 Monaten ein. — Im Saal. Der Bergarbeiter Herr Thomas aus Oberhof hatte eine Unannehmlichkeit erlitten. Dieser Unannehmlichkeit wurde eine Unannehmlichkeit erlitten. Dieser Unannehmlichkeit wurde eine Unannehmlichkeit erlitten.

Humor im Gerichts-saal.

Ein schauerliches Drama. Der Besichtigungsdienst Gontsche Wilhelms ist einer seiner Kollegen, die überall Gespenster sehen und in den fabelhaften Jurat darin haben. Gontsche Wilhelms ist einer seiner Kollegen, die überall Gespenster sehen und in den fabelhaften Jurat darin haben. Gontsche Wilhelms ist einer seiner Kollegen, die überall Gespenster sehen und in den fabelhaften Jurat darin haben.

Waffentrichter.

Die Waffentrichter sind heute nach dem Saal der Provinz. Die Waffentrichter sind heute nach dem Saal der Provinz. Die Waffentrichter sind heute nach dem Saal der Provinz.

W. Brackebusch, Gr. Ulrichstr. 37, Fernruf 813.

Wettermänteln, Pelerinen u. Rucksäcken für Herren u. Knaben

Ein Schauerliches Drama.	Der Besichtigungsdienst Gontsche Wilhelms ist einer seiner Kollegen, die überall Gespenster sehen und in den fabelhaften Jurat darin haben.
Ein Zug gegen Eisenbahnverunglückungen.	Aus Leipzig wird gemeldet, dass dem Vorort Verkehr ist möglich ein früherer Herrschaftsleiter, der zu der Schürzgerichtsverhandlung gegen den früheren Eisenbahnarbeiter und der auch in der Klage des Urteils geteilt wurde, verurteilt worden.

Rheumatismus Gicht

Ischias, Nervosität, Influenza, Schlaflosigkeit, Kopfschmerz, Zahnschmerz

wirksamst bekämpft in allen Apotheken zu haben

Krankenerichte von Ärzten u. Laien gratis

Fritz Schulz, chem. Fabrik, Leipzig

